Die Hilfswerke der Inländischen Mission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **72 (1935)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hilfswerke der Inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. H. J. Hermann, Prof. und Kan., Hof, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 weißes, 1 rotes, 2 grüne, 2 schwarze Pluvialien. 4 weiße, 3 grüne, 7 rote, 2 violette Meßgewänder. 1 Taufstola. 1 weiße, 1 violette, 2 schwarze Stolen. 2 Beichtstolen. 3 Bursen. 7 Alben. 1 Palle. 10 weiße, 4 schwarze, 9 rote Ministrantenröcke.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von der Missionssektion der Jungfrauenkongregation in Andwil: 1 Chorrock. 1 Altartuch. 1 Altarschutzdecke. 1 best. Fähnchen. 1 Ziboriumvelum. 2 Pallen. 1 Gürtel. 1. Versehbursa. 1 Stolakräglein.
2. Von Ungenannt: je ein Coupon weiße und rote Seide. Seidenborten.
3. Vom Paramentenverein Wohlen: 6 Schultertücher. 6 Korporalien. 12 Kelchtüchlein. 12 Handtüchlein.
4. Von ehrw. Sr. M. Alberta Lutiger, Frau Mutter im Frauenkloster Nieder-Rickenbach: 1 Chorrock. 1 Ziboriumvelum. 2 Pallen. 2 Gürtel. Je 3 Korporalien und Kelchtüchlein.
5. Von der Missionssektion Schänis durch Frl. A. Reichert: 1 weißes Meßgewand.
6. Von Herrn J. Sträßle, Luzern: 1 Palle.
7. Von Frau Mutter in Villa Bruchmatt, Luzern: 1 (ält.) Rituale Romanum. 1 Meßgewand. Verschiedene Spitzen.
8. Von Sr. M. Caecilia, Nieder-Rickenbach: 1 Chorrock. 26 Schultertücher. 9 Gürtel. 10 Korporalien. 1 Kelchtüchlein. 28 Handtüchlein.
9. Von Ungenannt in Zürich: 2 Chorröcke. Verschiedene Stolen und Manipel. 2 weiße Ministrantenröcke. 11 Meßpultdecken. 4 weiße Kredenzdecken. 3 Korporalien. 4 Kelchtüchlein. 17 Pallen. 1 Versehbursa. 2 einger. Bilder. Seidenfransen.
10. Vom Paramentenverein Menzingen: 6 weiße Ministrantenröcke. 6 Gürtel. 8 Stolakräglein.
11. Von H. H. Pfarrer Huwiler, Würenlingen: 1 Chorrock.
12. Vom Institut St. Agnes, Luzern: 1 Missale.
13. Von Frl. Adèle Schmid, Olten: 1 Altarschutzdecke.
14. Von Ungenannt: 1 Stück Leinwand.
15. Vom Frauenkloster St. Johann, Münster (Graubd.): 2 Altartücher.
16. Von Frl. Breitenmoser, Luzern: 4 Pallen.
17. Von Ungenannt: 1 Gürtel.

18. Von Herrn Rob. Brun, Luzern: 1 Coup. Vorhang. 5 Coup. Spitzen. 2 Coup. Satinette. Verschied. Stücke Leinwand. 3 Spulen Faden.
19. Von Ungenannt, St. Margrethen: 1 Wandschoner.
20. Von Schnyder u. Cie., Luzern: 1 Coup. violetter Stoff für Ministrantenröcke. 2 Coup. Leinwand.
21. Von Ungenannt: 1 weiße best. Stola. 1 Palle. 4 Schultertücher. 3 Korporalien.
22. Von der Missionssektion Schmerikon: 1 grünes Meßgewand samt Schutzdecke. 1 Albe. 2 Chorröcke. 3 Altartücher. 1 Palle. 1 Gürtel. 1 Schutzdecke. 1 schwarze Stola.
23. Von der Paramentensektion der Jungfrauenkongregation Muolen: 1 Altartuch. 2 grüne Ministrantenröcke. 1 Teppich. 2 Kissen. 1 Gürtel.
24. Von ungenannt sein wollenden Damen der Stadt Luzern wurden in der Villa Bruchmatt zugunsten der Inländischen Mission wieder angefertigt: 2 Segensvelen. 3 grüne, 2 violette Meßgewänder. 2 best. Ziborienvelen. 2 weiße Stolen s. Bursen. 2 Beichtstolen. 7 weiße Ministrantenröcklein. 5 Pallen. 3 Korporalien. 12 Gürtel. 13 Schultertücher. 1 Kelchtüchlein. 19 Handtüchlein. 12 Versehbursen samt Ausrüstung. Verschiedene Flickarbeiten.
25. Aus der Sammlung der „Katholischen Schweizerin" und der „Führerin" für bedürftige Schweizerkirchen: 1 rotes Meßgewand. 4 Altartücher. 1 gestickte Albe. 9 Schultertücher. 6 Handtücher. 5 Korporale. 11 Kelchtüchlein. 1 Palle und 6 Stolakräglein.
26. Vom löbl. Kloster Magdenau: 1 weißes neues Meßgewand. 1 rote Predigtstola. 2 weiße Ministrantenröcke.
27. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 neues weißes Meßgewand. 1 violettes Meßgewand. 1 weiße Stola. 4 Bursen.
28. Von Ungenannt in Baden: 2 Stück schöne Leinwand.
29. Von Ungenannt in Zug: 1 Kruzifix.
30. Aus dem Nachlaß eines H. H. Geistlichen eine neue Priesterkleidung.
31. Durch R. D. H., Luzern: Ein großes Tableau und eine Reliquientafel.
32. Von R. D. M. D.: Ein schönes Brevier.
33. Von hochw. Pfarramt Bettwiesen aus dem Nachlaß des H. H. Al. Müller sel.: Verschiedene ältere Paramente und Zingula.

3. Geldbeiträge.

1. Von H. H. P. Benvenut, O. C., Ardez, Beitrag an ein schwarzes Pluviale: Fr. 50.—.
2. Missionsgabe von Ungenannt: Fr. 250.—.
3. Von der Jungfrauenbruderschaft Luzern: Fr. 20.—.
4. Von Herrn Dr. H. Vogel, Luzern: Fr. 50.—.
5 Fastenopfer von N. N.: Fr. 200.—.
6. Fastenopfer von Frl. M. S.: Fr. 10.—.
7. Von H. H. Pfarrer Krummenacher, Muttenz, Beitrag an ein grünes Pluviale: Fr. 90.—.
8. Von Ungenannt: Fr. 40.—.
9. Von Frl. Brun, Luzern: Fr. 7.60.
10. Von H. H. Pfarrer Paul, Turbenthal, Beitrag an ein schwarzes Pluviale: Fr. 90.—.
11. Von Frl. Egli, Luzern: Fr. 6.—.
12. Pfingstgabe: Fr. 200.—.

13. Von H. H. Pfarrer Stutz, Oberwinterthur, Beitrag an ein rotes Pluviale: Fr. 85.—.
14. Von der Männerbruderschaft in Luzern: Fr. 100.—.
15. Christkindli von N. N.: Fr. 100.—.
16. Von Mad. Guelfi, Luzern: Fr. 25.—.
17. Von der Inl. Mission: Fr. 1200.—.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Bellach: 2 weiße Ministrantenröcke. 1 grüne Meßpultdecke. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein.
2. Nach Ostermundigen: 1 Albe. 1 violetter, 1 weißer Ministrantenrock. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein.
3. Nach Sils-Maria: 1 Albe. 1 Altartuch. 2 rote, 3 weiße Ministrantenröcke. 1 weiße Stola. 1 violette und 1 schwarze Meßpultdecke. 1 Gürtel. 2 Schultertücher. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein. 3 Stolaschoner.
4. Nach Roche: 1 Albe. 2 rote Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 3 Kelchtüchlein. 3 Stolaschoner.
5. Nach Oberwinterthur: 1 rotes Pluviale. 1 violettes Meßgewand. 1 Albe. Je 1 rote und grüne Stola. 1 weiße Bursa. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 2 Pallen. 2 Korporalien. 2 Kelchtüchlein. 3 Stolaschoner.
6. Nach Sevelen (Rheintal): 2 rote, 4 weiße Ministrantenröcke. 1 Kommuniontuch. 2 Bilder. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Palle. 2 Korporalien. 6 Kelchtüchlein.
7. Nach Mettmenstetten-Knonau: 2 weiße, 1 rotes. 1 violettes und 1 schwarzes Meßgewand. 1 Albe. 2 Chorröcke. 1 Segensvelum. Je 1 weiße, rote und violette Predigtstola. 1 Taufstola. 2 Krankenstola. 2 rote, 2 violette und 6 weiße Ministrantenröcke. 3 Altartücher. 2 Untertücher. 1 Altarschutzdecke. 1 Altarspitze. 1 Ciboriumvelum. 2 Cingula. 13 Schultertücher. 8 Korporalien. 9 Handtücher. 18 Kelchtüchlein. 5 Pallen. 1 weiße Bursa. Je 1 rote, grüne und schwarze Meßpultdecke. 12 Stolakräglein. 1 Versehtäschchen. 2 Hl. Oelgefäße. 1 Ewiglichtlampe. 1 Kruzifix. 1 Tableau, 1 Reliquientafel. 2 Weihwassergefäße und 5½ Meter Leinwand.
8. Nach Maschwanden: 1 grünes Meßgewand. 1 Altartuch. 1 Beichtstola. 1 Ewiglichtlampe. 2 Bilder samt Rahmen. 1 silberner Kelch samt Patene. 1 Stehkreuz. 2 Kerzenstöcke. 2 Reliquientäfelchen. Je 2 rote, schwarze und weiße Ministrantenröcke. 1 Gürtel. 1 Palle. 1 Schultertuch. 2 Korporalien. 2 Handtüchlein. 3 Kelchtüchlein.
9. Nach Langnau a. A.: 1 Fähnchen. 1 Ziboriumvelum. 1 Palle. 1 Korporale. 1 Gürtel. 3 Kelchtüchlein. 4 Stolaschoner.
10. Nach Waldhaus-Flims: 1 schwarzes Meßgewand. 1. Chorrock. 1 Palle. 1 Gürtel. 2 Korporalien. 3 Schultertücher. 3 Handtüchlein. 12 Kelchtüchlein. 4 Stolaschoner.
11. Nach Muttenz: 1 grünes Pluviale. 1 Palle. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein.
12. Nach Turbenthal: 1 schwarzes Pluviale. 1 schwarzes Meßgewand. Je 1 rote und schwarze Meßpultdecke. 1 Gürtel. 1 Palle. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein. 3 Stolaschoner.
13. Nach Oberstammheim: 1 best. Altarschutzdecke. Je 1 grüne und rote Meßpultdecke. 1 Palle. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein. 3 Stolaschoner.

14. Nach Bern-Marienkirche: 1 Chorrock. 1 weiße Stola. 1 best. Ziboriumvelum. 3 Korporalien. 3 Handtüchlein. 6 Kelchtüchlein.
15. Für die Deutsche Seelsorge in Bellinzona: 1 rotes Meßgewand. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Versehbursa.
16. Nach Ardez: 1 schwarzes Pluviale. 1 schwarze Stola. 1 Chorrock. 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 3 Handtüchlein.
17. Nach La Brévine: Je 1 weißes und grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. Je 2 Schultertücher, Gürtel, Pallen, Korporalien. 3 Handtüchlein. 6 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
18. Nach Bauma: 1 weißes Pluviale. Kanontafeln.
19. Nach Seebach: 1 grünes Pluviale. Je 1 weißes, rotes, violettes Meßgewand. 2 Chorröcke. Je 1 weiße, violette, schwarze Stola. 1 Taufstola. 1 Albe. 1 Segensvelum. 2 rote Ministrantenröcke. 4 Gürtel. 4 Korporalien. 4 Handtüchlein. 3 Pallen. 9 Kelchtüchlein.
20. Nach Derendingen: 1 weißes Pluviale. 1 best. Stola. 1 Palle. 2 Korporalien. 3 Handtüchlein. 3 Schultertücher. 6 Kelchtüchlein. 6 Stolaschoner.
21. Nach Neuhausen: 1 violettes Meßgewand. 1 schwarze Stola. 1 Palle.
22. Nach Hallau: Je 1 rotes und grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 Segensvelum. Je 1 weiße und violette Stola. 1 Ziboriumvelum. 1 weiße Bursa. 2 Gürtel. 3 Handtüchlein. 3 Schultertücher. 4 Pallen. 4 Korporalien. 6 Kelchtüchlein . 1 Versehbursa.
23. Nach Zofingen: Je 1 rotes und violettes Meßgewand. Je 2 Gürtel, Pallen, Korporalien.
24. Nach Aarburg: 1 weißes Meßgewand. 1 roter, 2 weiße Ministrantenröcke. 1 Gürtel. 1 Palle. 1 Korporale. 2 Handtüchlein. 2 Schultertüchlein, 3 Kelchtüchlein.
25. Nach Burgdorf: 1 weiße Stola mit Bursa . 1 violette Stola. 1 Ziboriumvelum. 1 Palle. 3 Kelchtüchlein.
26. Nach Langnau i. Emmental: Je 1 violettes und schwarzes Meßgewand. Je 1 rote und violette Meßpultdecke. Je 2 Pallen, Gürtel, Korporalien. 5 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
27. Nach Neu-Allschwil: 1 weißes Meßgewand. 2 Chorröcke. 1 Palle. 1 Gürtel. 3 Korporalien. 3 Schultertücher. 4 Kelchtüchlein.
28. Nach Schöftland: 1 Albe. 1 Palle. 1 Gürtel. 2 Schultertücher.
29. Nach Hausen a. Albis: 1 weißes Meßgewand.
30. Nach Tremines: 1 gestickte Albe.

Die alten Freunde unserer Inländischen Mission haben auch in dieser bösen Krisenzeit ihre Treue durch viele und schöne Gaben wieder erfreulich bekundet. So konnte manche verschuldete Station wieder mit allerlei Gaben versehen werden. Alle freundlichen Geber und Geberinnen seien darum des herzlichsten Dankes versichert, ganz besonders die fleißigen Arbeitsbienen unserer beiden Paramentenvereine sowie deren unermüdliche Leiterinnen. Mit seinem herzlichen Dank muß freilich der Verwalter des Paramentendepots auch jetzt wieder die dringende Bitte verbinden, des armen Depots und seiner vielen Bedürfnisse auch heuer wieder freundlich gedenken zu wollen. Sendungen sowie Gesuche um Ga-

ben sind an den Depotverwalter H. H. Prof. und Kan. J. Hermann, Hof, Luzern, zu richten.

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern.

Die Not der armen Kirchen und Seelsorgestationen ist fast größer, die Möglichkeit aber zu helfen ist bei uns eher kleiner geworden.

Der Paramentenverein ist vor die Wahl gestellt, entweder Bitten bedrängter Seelsorger unerfüllt zu lassen oder dann vermehrte wohltätige Hilfe finden zu können. Er vertraut aber auch fernerhin auf die edle Liebe seiner Mitglieder zu den armen Gotteshäusern unserer Heimat.

Es konnten 30 Stationen beschenkt werden, von denen sechs im Diasporagebiet liegen:

1. Hohfluh bei Meiringen (Bern): 1 rotes Meßgewand. 1 Palla samt Unterpalla.
2. Novaggio-Pura (Tessin): 1 weißer Chormantel. 3 Korporale. 3 Purificatore. 3 Humerale. 3 Handtücher.
3. Oerlikon-Seebach, Maria-Lourdes-Kirche (Zürich): 1 schwarzes Samt-Meßgewand. 1 rote Predigerstola. 1 Albe. 1 Taufstola. 1 Versehbursa. 6 Korporale. 2 Purificatore. 3 Humerale. 3 Handtücher.
4. Turbenthal (Zürich): 1 violetter Chormantel. 3 Handtücher. 3 Korporale. 3 Purificatore. 3 Humerale.
5. Vicosoprano, Bergell (Graubünden): 1 Segensvelum. 3 Korporale. 3 Purificatore. 2 Humerale. 2 Handtücher. 1 grüne Predigerstola. 1 Versehbursa.
6. Zürich, St.-Theresien-Kirche: 1 weißer Chormantel, 1 Beerdigungsstola. 3 Korporale. 3 Purificatore. 3 Humerale. 1 Palla samt Unterpalla, 1 Sackstola samt Täschli.

„Das Werk ist groß, denn nicht für einen Menschen wird die Wohnung bereitet, sondern für Gott.“ So sprach David zu seinem Sohn, als er ihm den Plan des Tempelbaues übergab. Die Arbeiten des Paramentenvereins sind nicht für Menschen bestimmt, sondern für Gott, für Jesus im allerheiligsten Sakramente. Und dieser Heiland im Tabernakel wird alle Gaben reichlich segnen und ewig lohnen.

Gesuche richte man an die Frau Präsidentin: Frau von Segesser-Zardetti, auf Musegg 4, Luzern.

C. Die Tröpflisammlung durch „Frauenland" St. Gallen.

Vor zehn Jahren begann die Zeitschrift „Frauenland" ihre Suche und Sammlung nach verborgenen und vergessenen Gold- und Silberstücklein, um daraus für arme Diasporakirchen Opfer- und Speisekelche zu schaffen. Damals kam der erste Meßkelch für das Heiligtum der schmerzhaften Mutter in Niederhasli (Kanton Zürich) zustande. Die geist- und gemütvolle „Frauenlandmutter" begleitete diese erste Opfergabe für die Diaspora in einem Lied mit dem Schlußverslein:

Die heil'ge Mutter steht am Weg und sinnt.
Ein Brünnlein Gold, ein Bächlein Silber rinnt;
Als Frauenhände suchend gruben nach,
Da war's, daß dieser Doppelquell zum Lichte brach;
Und Frauenhände, Heil'ge Mutter, weih'n
Von ihrem Liebsten in die Hände Dein —
Den Schmuck, geformt zum heiligen Gewand
Für Deinen Sohn — den Kelch aus Frauenland.

Seither hat Frauenland 41 heilige Kelche für arme Diasporakirchen gestiftet. Im verflossenen Jahre waren es zwei Meßkelche und drei Ciborien. Diesmal war vor allem die romanische Diaspora die glückliche Empfängerin dieser Liebesgaben.

Eine neue bitterarme Pfarrei im Westen der Stadt Lausanne, St. Joseph in Prélaz, erhielt gleich zwei Geschenke, einen schönen Meßkelch und ein gefälliges Ciborium.

Ein weiterer Meßkelch kam in die deutsche Diasporakapelle St. Bonifatius in Genf, wo man bisher ungenügend versehen war.

Den 40. Frauenlandkelch erhielt das neue Kirchlein zu Couvet im neuenburgischen Traverstale, das am 21. Juli vom hochwst. Bischof von Freiburg eingeweiht worden war.

Zu Birsfelden im Baselland sind Kirche, Pfarrhaus und selbst das Ciborium viel zu klein geworden. Für ein großes Ciborium sorgte wieder „Frauenland". Der Patron der geplanten neuen Kirche, der sel. Bruder Klaus, der innige Verehrer der hl. Eucharistie, möge es den edlen Spendern durch seine Fürbitte vergelten, was sie hier und anderwärts zur Verehrung des heiligsten Altarsakramentes geopfert haben.

Die patriotischen Frauen Italiens haben unlängst mit Opfermut und Begeisterung für ihr Vaterland ihren Goldschmuck ge-

opfert. — Edelmütige katholische Schweizerfrauen bringen in der Tröpflisammlung ihre Gold- und Silbergaben für höhern Dienst zum Altare, wo ein Gott zum Opfer und zur Speise seiner Kinder wird. Der Herr segne dafür die edlen Spenderinnen mit reichen Gnaden.

Gold- und Silbergaben sind erbeten an:

Tit. „Frauenland-Stiftung" Marienheim,
Felsenstraße 6, St. Gallen.

D. Bücher-Depot.

(Verwaltet von H. H. Kaplan Jakob Krauer, Root (Luzern).

Der Chronist des Bücherdepots hat dieses Jahr in seinem Bericht zuerst eine große Dankespflicht zu erfüllen. Ende Februar dieses Jahres hat der bisherige Verwalter des Bücherdepots, H. H. Kaplan J. Hausheer, die Pfarrei Root verlassen, um die große Pfarrei Menzingen im Zugerländchen zu übernehmen. Der Wille des Bischofs und eine ehrenvolle Wahl durch die Kirchgenossen von Menzingen beriefen ihn auf diesen verantwortungsvollen Posten. In ihm verliert die Inländische Mission einen tüchtigen Arbeiter in einem heute besonders wichtigen Arbeitsfelde. H. H. Kaplan Hausheer hat dieses oft trockene und mühselige Ackerfeld des Bücherdepots während mehr als sechs Jahren mit Ausdauer und Erfolg bearbeitet und gepflegt. So manche Missions-Station verdankt seinen Büchersendungen wertvolle Bereicherung des Lesestoffes. Es sei ihm daher an dieser Stelle für seine Arbeiten und Mühen herzlich gedankt mit einem aufrichtigen Vergelts Gott!

Als Nachfolger in der Verwaltung der Bücher wurde H. H. Jakob Krauer, Kaplan in Root, bestimmt. Verschiedene Ueberlegungen haben ergeben, daß der Sitz des Bücherdepots besser nicht verlegt, sondern in Root belassen werde. Deswegen lautet die Adresse und ist für Büchersendungen vollständig genügend: Tit. Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Luzern).

Ein kurzer Ueberblick über die Tätigkeit im Bücherdepot zeigt wiederum, daß ein großer „Umsatz" erzielt wurde. Es sind eine große Anzahl von oft umfangreichen Büchervergabungen an das Bücherdepot gemacht worden. All den vielen, bekannten und unbekannten Spendern und Wohltätern sei dafür ein herzliches Ver-

gelts Gott ausgesprochen. Freilich entsprach bei den Sendungen die Qualität nicht immer der Quantität, indem so oft der größere Teil sich als unbrauchbar erwies: Entweder ganz veraltet oder in ganz verwahrlostem Zustande.

Wir führen nachfolgend die Sendungen von Büchern zugunsten des Bücherdepots der Inländischen Mission an. Sollte beim Wechsel in der Verwaltung ein Name übergangen oder vergessen worden sein, so möge man es gütigst entschuldigen. Im Buche des Lebens wird sein Name sicher und unauslöschlich stehen.

Schenkungen an das Bücherdepot:

S. Gnaden, Stiftsabt Dr. Ignatius Staub, O. S. B., Einsiedeln: Gebetbücher und Bildchen. — Herr Jos. Meier-Odermatt, Oberkirch (Luzern): Zeitschriften. — Herr Ed. Gander, Beckenried: Ein schönes Buch. — Frl. Käppeli, Zug, Grabenstraße: Eine Kiste Bücher. — Ungenannt durch Kanisiuswerk, Freiburg: Schriften. — H. H. Kaplan Koller, Meierskappel: Bücher. — H. H. Pfr. J. Birchmeier, Spreitenbach: Ein Buch. — Frau Pfiffner-Bischof, Züberwangen: Gebetbücher. — Waisenhaus Altdorf: Schöne Bücher. — Fam. Imfeld-Durrer, Luzern: Eine Kiste Zeitschriften und Bücher. — Ungenannt: Vier Bände „Sonntag" gebunden. — Beerli, Pestalozzistraße, Wil: Bücher. — Wwe. Schmuckli-Stähli, Alt-Lehrers, Netstal (Glarus): Musikliteratur. — Familie Brunner, Balsthal: Kalender und Heftli. — Herr Dr. von Hettlingen, z. Z. in Schwyz: Eine große Anzahl der Broschüre „Die Lampe im Hause". — Familie Fähndrich, Steinhausen, Zürcherhof: Stadt Gottes. — Frl. M. Frei, Lehrerin, Bellikon (Aargau): Schöne Bücher. — Frl. Kath. Kaiser, St. Gallen, Melonenstraße 66: Schriften. — Frau Sophie Wyrsch, Zürich 19 IV, Fluhgasse: Bücher und Zeitschriften. — Frl. Berta German, Waldkirch: Zeitschriften. — Frl. Fäßler, St. Gallen, Schwalbenstraße 6: Schöne Bücher. — Frau R. Meyer, Luzern, Hertensteinstraße 7: Schöne Bücher. — Fam. A. Baumann, Grüningen (Zürich): Zeitschriften. — Aus Einsiedeln: Einige wertvolle Bücher. — Aus Altstätten: Leben Jesu von Kath. Emmerich. — Fam. Heß, Lorzen, Zug: Zeitschriften. — Frau Renggli, Sägerei, Malters: Einige Bücher. — Frl. Emma Vetter, Bruggau, Sustr. 18 (St. Gallen): Einige Bücher. — Herr Leo Wicki, Rest. Schönegg, Zürich II: Kathol. Bilderbibel. — H. H. Kapuzinerkloster Solothurn: Bücher. — Fam. Weber, Zürich, Albisrieden: Gebetbücher und Broschüren. — Herr J. Beerli, Wil (St. Gallen): Bücher und Kalender. — Ungenannt in Beromünster: Bücher. — Herr Jos. Gaeng, Basel, Brunnmattstr. 7: Bücher und Schriften. — Frl. Marie Hürlimann, Walchwil, Neuhaus: Bücher. — Fam. Troxler-Schwegler, Hildisrieden: Ein Jahrgang Zeitschriften. — Herr Arnet, Luzern, Moosstraße: Ein Buch und eine Gabe von Fr. 5.— (Wegen ungenügender Adresse erreichte unsere Dankesantwort den freundlichen Spender nicht. — Es sei ihm hiemit herzlich gedankt!) — Ungenannt in Luzern: Verschiedene Bücher. — Herr August Borer, Neuhof, Beinwil (Soloth.): Bücher und Schriften. — N. N. in Altstätten (St. Gallen): Teilweise neue Gebetbücher und religiöse Schriften. — Herr Hans Dürr, Sennerei, Kloten (Zürich): Ein Jahrgang Zeitschriften. — Frl. Marie Oidtmann, St. Anna-Haus, Zürich VI, Zehnderweg 9: Zwei Sendungen Bücher und Schriften. — N. N. in Oberwangen (Thurgau): Zeitschriften. — H. H. Max Dudle, Zizers (Graubünden): Drei Exemplare „Sonne dich und freue dich", verfaßt vom freundlichen Spender, und weitere Schriften. — Frl. Anna Staub, Wuppenau, Sonnenberg: Zeitschriften. — Familie Hofmann-Bossart. Weggis: Größere Anzahl Gebetbücher

und Zeitschriften. — Löbl. Kloster St. Maria, Wattwil: Bücher und größere Anzahl neue Kalender 1936. — Jungfrau Paulina Benz, Alt,Lehrers, Oberfeld, Marbach (St. Gallen): Kalender und Zeitschriften. — Frau Dönni-Frank, Obfelden (Zürich): Ein Jahrgang „Sonntag". — Herr Alb. Metzler, Rorschach, Pestalozzistraße 40: Fünf Bände „Das neue Universum" und andere Bücher. — Herr Bernasconi, Monsquines 10, Lausanne: Verschiedene Büchlein. — Frl. Therese Stadelmann, Merkur, Escholzmatt: Größere Anzahl Zeitschriften und kleinere Schriften. — Frau Merkt-Müller, Bischofszell: Zeitschriften. — Frl. Marie Adler, Solothurn: Riedholzplatz: Zeitschriften und Kalender. — Herr Ferdinand Grüninger, Privat, Arth a. S.: Zeitschriften. — Familie Sautier-Müller, Luzern I: Zeitschriften. — Herr Stärkle Aug., Engelburg bei St. Gallen: Zeitschriften. — N. N. v. Galgenen: Zeitschriften. — N. N. v. Wald (Zürich): Zeitschriften. — R. D. Dudle, Zizers: 2 Kisten: Sonne und freue dich. — E. M., Ruswil (durch Benziger und Cie.): 30 Bändchen: Sonnenschein. — Herr Rektor Bütler, Zug: Viele Jahrgänge schöne Zeitschriften. — H. H. Anton Hofstetter, Kanonikus, Beromünster: Größere Anzahl Zeitschriften und Bücher. — Familie Mülli, Würenlingen: Größere Anzahl Bücher und Zeitschriften. — Familie Moos-Meienberg, Lüssi, Zug: Zwei Kisten Zeitungen und Zeitschriften. — Ungenannt in Netstal: Bücher und Zeitschriften. — Fam. A. Käslin, Beckenried: Zeitschriften. — Mons. Max Maillard, Fribourg, rue de Lausanne 6: Drei Kisten Bücher in französischer Sprache, ziemlich gut erhalten. — Frau Dönni, Wädenswil: Zeitschriften. — Sign. Guiseppina Tamoni, Cama p. Bellinzona: Zeitschriften in italienischer Sprache. — Herr Fridolin Meile, Eggsteig, Gähwil: Paket Schriften. — Frau von Moos, Luzern, Kasernenplatz: Zeitschriften. — Herr A. Glutz, Hägendorf (Solothurn): Schöne, gut erhaltene Bücher. — Von Casarate (Tessin): Verschiedene Schriften. — Löbl. Marienverein St. Othmar-St. Gallen: Liederbüchlein für marianische Kongregationen. — Ungenannt aus Einsiedeln: Gebetbücher.

Vergabungen an Diasporabibliotheken.

An 17 Missions-Stationen konnten größere Sendungen von Büchern gemacht werden. Dankerfüllte Rückantworten zeigen, wie willkommen solche Sendungen waren und welchen Segen sie spenden können. — Sodann möchte hier wiederum der Wunsch aller bisherigen Verwalter des Bücherdepots ausgesprochen werden, es möchten die Diasporaseelsorger uns eine möglichst ausführliche Liste ihrer Wünsche zustellen, damit die vorhandenen Lücken in der Bibliothek wirklich ausgefüllt werden können. — Im vergangenen Berichtsjahr haben Büchersendungen erhalten:

1. Pfarramt Promontogno, Bergell.
2. Pfarramt Neuhausen.
3. Pfarramt Neu-Allschwil: Bücher und Bildchen.
4. Pfarramt Birsfelden.
5. Pfarramt St. Maria, Bern: „Weltmissionsfahrt".
6. Pfarramt Horgen: Eine Kiste Bücher.
7. Strafanstalt Lenzburg: Eine Kiste Zeitschriften.
8. Pfarramt Netstal: Eine Kiste Bücher.
9. Pfarramt Hinwil (Zürich): Eine Kiste Bücher und Kalender.
10. Pfarramt Süs (Graubünden): Eine Kiste Bücher.

11. Pfarramt Liestal (Baselland): Eine Kiste Bücher, Zeitschriften und Kalender.
12. Anstalt Sedelhof, Luzern: Eine Kiste Bücher, Zeitschriften und Kalender.
13. Pfarramt Knonau-Mettmenstetten (Zürich): Zwei Kisten Bücher und Zeitschriften.
14. An viele Pfarrämter: Etliche Exemplare Dudle: Sonne und freue Dich.
15. Pfarramt Bauma (Zürich): 6 Bände Sonnenschein.
16. Pfarramt Spiez (Bern): 6 Bände Sonnenschein.
17. Pfarramt Richterswil: 6 Bände Sonnenschein.

E. Die Frauenhilfsvereine.

63. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

---

1. Marienverein St. Leodegar Luzern.

Auf Weihnachten 1935 wurden vom Marienverein St. Leodegar Luzern die folgenden Diasporapfarreien mit Gaben bedacht: St. Franziskus Zürich-Wollishofen, Riehen bei Basel, Schwanden, Wetzikon, Lenzburg, Richterswil, Uster, Kollbrunn, Ob.-Winterthur, St. Imier und Egg. Im ganzen kamen 807 Stück Gaben zur Verteilung.

Die löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern hat uns wiederum mit einer schönen Gabe von Fr. 50.— für die Kinderbescherung bedacht.

Pfr. Beck.

2. Inländischer Hilfsverein Zug.

(Präsidentin: Frau E. Schönenberger, Oswaldsgasse 13.)

Ungeachtet und wegen der „Krisenzeit" suchte unser Verein seine Zweckbestimmung zu erfüllen. „Er lebt", wie man so sagt, „von der Hand in den Mund"; drum mußten wir dieses Jahr naturnotwendig damit rechnen, bei den Christkindsgaben abzubauen, denn erstens war das Sammelergebnis geringer und zweitens löste sich Oberwil als selbständiger Verein von Zug ab, so daß von dort eine Beihilfe ausblieb. Doch dank der göttlichen Vorsehung, „welche die Menschenherzen lenkt wie Wasserbäche", zeigte sich ein Lichtblick: durch letztwillige Verfügung schenkte uns H. H. Kommissar Speck sel., von Walchwil, Fr. 500.—, und aus einem Trauerhause flossen unserer Kasse Fr. 50.— zu. Zudem blieben uns die gute Sr. A. B. und die löbl. Kantonalbank Zug mit je Fr. 100.— treu. Erwähnt sei auch noch eine große Spende an warmen Sachen aus Genf, welche ein dortiger Pfarrer der Inländischen Mission aus Erkenntlichkeit für ihre so weitgehende

Hilfe schickte. So konnten wir gottlob annähernd in gleicher Höhe wie 1934 über 1350 Gaben folgenden Diasporagemeinden überweisen: Oerlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Novaggio, Surava, Sils Maria, Pontresina, Saint Prex.

Die Empfangbestätigungen der hochw. Herren Seelsorger zeugten von tiefer Dankbarkeit, aber auch von der Notwendigkeit unserer Hilfsaktion. Der Kampf zwischen Glaube und Unglaube wird immer erbitterter, hauptsächlich in der Diaspora. Drum bedeutet unser Entgegenkommen den Glaubensgenossen gegenüber eine Stützung und eine Aufmunterung zum treuen Ausharren.

Zum Schlusse sprechen wir allen Wohltätern, welche uns unterstützten und den lieben Kindern Gutes taten, sei es durch Geldspenden, Naturalgaben oder durch unermüdliches Mitarbeiten bei der Anfertigung so vieler Kleidungsstücke, ein aufrichtiges Vergelts Gott aus!

Die Aktuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Trotz der auch hier fühlbaren Krisenzeit konnte unser Verein auch dieses Jahr an die 400 Gaben auf Weihnachten in die Diaspora versenden. Es sind die Stationen Rüti, Langnau a. A., Horgen, Adliswil, Thalwil und Wädenswil bedacht worden.

Allen Mitgliedern und Gönnern des Vereins, die dazu beigetragen, armen Kindern die Weihnachtsfreude zu vergrößern, herzliches Vergelts Gott mit der Bitte, dem Verein auch weiterhin wohlwollend entgegen zu kommen.

Frau Reichlin-Betschart, Sekretärin.

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Auf das Weihnachtsfest 1935 konnte der Frauen-Hilfsverein Solothurn die große Zahl von 1189 neuen Kleidungsstücken an bedürftige Kinder versenden. Es erhielten: die Stadt Solothurn und Umgebung 129, Birsfelden 110, Hinwil 113, Hombrechtikon 104, Altstetten (Zch.) 103, St.-Josephs-Anstalt Grenchen 102, Bärschwil 169, Peiden (Graubünden) 97, Isérables (Wallis) 108, Tarasp (Engadin) 64, Rodersdorf 57, Meltingen 33 Stück. In den Wochen vor Weihnachten wurden die Geschenke in schweren Paketen an ihre Bestimmungsorte geschickt.

Während des ganzen Jahres war eine große Zahl von Aktivmitgliedern tätig, um teils daheim, teils in gemeinsamen Arbeitsnachmittagen im Pfarrhaus zu St. Ursen in hingebender und ausdauernder Arbeit diese große Zahl von durchaus praktischen Kleidungsstücken anzufertigen. Zahlreiche Passivmitglieder und Gönner ermöglichten durch ihre reichen Spenden in Geld und Stoffen und andere Mithilfe aller Art die Arbeit. Der Vereinsvorstand spricht auch an dieser Stelle allen seinen besten Dank aus.

Die Bittbriefe, die die Not schilderten, und die zahlreichen Dankbriefe, welche die Freude der beschenkten Diasporapfarreien und Berggemeinden zum Ausdruck brachten und das Gebet der Kinder und Eltern versprechen, zeigen, daß der Verein mit seinen Arbeiten wirklichen Bedürfnissen entgegenkommt. Möge das für die Aktiv- und Passivmitglieder ein Ansporn sein, dem schönen Werke auch in Zukunft Treue zu halten.

Der Präses: **Joh. Mösch**, Domherr.

5. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Die Wohltätigkeit der Gemeinde sowie die fleißige, opferwillige Arbeit unserer Vereinsmitglieder machten es der Jungfrauenkongregation Stans auch dies Jahr möglich, die Kinder der Gemeinden Landquart, Thusis, Pardisla und Süs mit nützlichen Weihnachtsgaben zu beschenken. Es wurden zirka 300 Gaben versandt, welche freudig aufgenommen und herzlich verdankt wurden.

Für die Jungfrauenkongregation Stans: **Lina Wyrsch.**

6. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee.

Auf vergangene Weihnachten und St. Niklaus hat unsere Marianische Jungfrauenkongregation die Diaspora-Gemeinden Biel, Münchenstein-Neuewelt, Rheinfelden und das hiesige Kinderasyl Maria-Zell mit 290 Stück Liebesgaben bedacht.

Der Elisabethenverein Biel wünschte diesmal die Bescherung auf St. Niklaus vorzunehmen, und wir haben ihnen die Gaben auf die gewünschte Zeit zukommen lassen.

Es erhielten Biel 74, Münchenstein 72, Rheinfelden 71 und das Kinderasyl Maria-Zell 73 Stücke. An dieser Stelle ein herzliches Vergelts Gott allen edlen Spendern und fleißigen Arbeiterinnen.

Der Vorstand.

7. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder unseres Instituts beschenkten auf Weihnachten 1935 die Pfarrei Bülach mit 221 und Dübendorf mit 133 Kleidungsstücken.

8. Jungfrauenbruderschaft in Luzern.

Auch dieses Jahr wieder konnte die Jungfrauenbruderschaft 212 schöne und nützliche Kleidungsstücke, sowie 54 Meter Stoff an die Unterrichtskinder von Töß, Grafstall-Kemptal und Wülflingen senden.

Der Vorstand.

9. Drittordensgemeinde Willisau.

Wie jedes Jahr hat unsere Drittordensgemeinde auf Weihnachten hin sich der armen Diaspora-Kinder erinnert und zu ihren Gunsten an das katholische Pfarramt Aarau Fr. 40.— und an Zofingen Fr. 30.— ausgerichtet.

10. Hilfsverein Altdorf.

Mit Freude konnten wir auf Weihnachten total 317 Gaben für arme Schulkinder in die Gemeinden Pfungen 59, Küsnacht (Zürich) 54, Urnerboden 50, Göscheneralp 50, Cavardiras 45, Realp 29 und Bauen 30 übersenden. Herzliches Vergelts Gott allen Arbeiterinnen und Spenderinnen.

Die Präsidentin.

11. Paramentenverein Baden.

Unser Verein hat auch dieses Jahr den Diaspora-Gemeinden Menziken und Bauma für ihre armen Kinder warme Stoffe zum Verarbeiten gesandt.

Die Präsidentin.

12. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Es war uns auch dieses Jahr möglich, in gewohnter Weise mehrere Diasporagemeinden mit Weihnachtsgaben für die armen Kinder zu erfreuen. Mit großem Eifer haben unsere Zöglinge ihre freie Zeit geopfert, um beim guten Werke nach Möglichkeit mithelfen zu können, und die Mitglieder der Tabithasektion sind ebenfalls ihrem Eifer treu geblieben. Der liebe Gott wird's lohnen.

Sr. Mr. Scholastica, S. O. C., Aebtissin.

13. Marianische Jungfrauenkongregation Goßau.

Trotz Arbeitslosigkeit und vielseitiger Inanspruchnahme unserer Mitglieder durften wir von der Sammlung für die Diaspora ein erfreuliches Ergebnis buchen. So war es unseren Arbeitsbienchen möglich, aus Stoff und Wolle nützliche Kleidungsstücke zu verarbeiten, die dann als willkommene Weihnachtsgaben den armen Diasporakindern der Gemeinden Herisau und Speicher Freude bereiteten.

Der göttliche Heiland, der ins Verborgene sieht, jedes Scherflein und jeden Dienst belohnt, wird alle seine treuen Hilfskräfte reichlich segnen.

Die Präfektin.

14. Marianische Jungfrauenkongregation Rorschach.

In vielen Abendstunden haben zahlreiche Marienkinder im Dienste der Diaspora gearbeitet und im verflossenen Jahre wieder eine schöne Anzahl Paramente für Kirchen und viele Kleidungsstücke für arme Kinder angefertigt.

Die Stationen Sils-Maria, Andeer-Splügen, Bergell, Roche (Waadt), Alt-St. Johann und St.-Josephsheim Wildhaus erhielten je eine Albe und Kelchgarnitur, die Maria-Lourdes-Kirche in Seebach-Zürich einen ganzen weißen Ornat (d. h. Meßgewand, 2 Levitengewänder und die 3 entsprechenden Alben). Auch Libingen im Toggenburg wurde mit zwei Alben und Kelchgarnitur bedacht.

Folgende Missions-Stationen wurden mit Kleidungsstücken beschenkt: Pfäffikon, Neuhausen, Klosters, Hombrechtikon, Urnäsch, Bergell, Ostermundigen. Letztere Station wurde durch eine unserer auswärtigen Sodalinnen betreut. Diese besorgte aus eigenem Antrieb die 42 Kinder der Missionsstation. Alle Arbeit wurde schon anfangs Dezember verschickt.

Wir freuten uns, die Inländische Mission so kräftig unterstützen zu können. In Zukunft wird dies kaum mehr in diesem Ausmaße möglich sein, da unsere Kasse auch für die eigenen Bedürfnisse in Anspruch genommen werden muß. Wir werden aber dennoch dieses Apostolat in unserer Kongregation nach Möglichkeit zu erhalten suchen. Das innige Beten der beschenkten Kinder und das dankbare Gedenken der Priester am Altare werden den emsigen Arbeiterinnen und freigebigen Spenderinnen den verdien-

ten Lohn bringen für ihre treue Mithilfe in der Ausbreitung und Festigung des Reiches Gottes.

Rud. Staub, Kaplan.

15. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen C.

Unsere Kongregation beschenkte auf Weihnachten 1935, wie seit Jahren, die armen Unterrichtskinder der Diasporastationen Teufen, Gais und Grimmenstein-Walzenhausen mit zusammen 225 meist warmen Kleidungsstücken, ferner die Kinder der drei armen St. Galler Gemeinden Engelberg, Mogelsberg und Stein, mit zusammen 112 Stück. Auch mehrere hiesige Unterrichtskinder wurden dies Jahr mit Gaben bedacht. Vergelts Gott unsern opfernden und arbeitenden Mitgliedern, speziell unserer Martha-Sektion. Möge der Segen Gottes, den die beschenkten Kinder auf unsere Kongregation herabflehen, uns ermöglichen, auch in Zukunft unserer Karitasarbeit treu zu bleiben.

Die Präsidentin.

16. Marianische Jungfrauen-Kongregation Sarnen.

Mit großem Eifer wurde im Herbst 1935 wieder für die Diasporakinder gearbeitet, sodaß auf Weihnachten zirka 400 Gaben an die Pfarreien Wallisellen, Klosters und Valcava verteilt werden konnten.

Den edlen Spendern und gütigen Helferinnen, wärmsten Dank.

Die Leitung.

17. Lehrschwestern-Institut Menzingen.

Auch auf vergangene Weihnachten hatten Zöglinge und Schwestern mit Eifer und Freude für die Bescherung der Diasporagemeinden gearbeitet, wie in den frühern Jahren. Zunächst wurden die uns zugewiesenen Stationen bedacht, dann aber auch eine große Reihe anderer, die seit Jahren einen Teil ihrer Gaben von Menzingen erhalten. Die warmen Dankesworte und Gebetszusicherungen, die dafür eingingen, wurden den fleißigen Arbeiterinnen vorgelegt. Viele empfanden aufs neue und in unserer Jungmädchenwelt manche vielleicht zum erstenmal so recht die Wahrheit des Satzes: Geben ist seliger als Nehmen.

Sr. Bernadette Rohrer.

18. Christlich-sozialer Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg.

Auf Weihnachten konnten wir außer vielen kinderreichen und bedürftigen Familien in unserer Gemeinde auch Bauma und die Erziehungsanstalt Hagendorn bedenken.

Ein herzliches Vergelts Gott allen, die durch ihre Gaben und die Mitarbeit an unseren Strick- und Nähabenden die Durchführung der Bescherung ermöglichten.

Der Vorstand.

19. Drittordensgemeinde Sursee.

Die Weihnachtsbescherung durch unsere Drittordensgemeinde ergab in Form von Kleidern und Stoffen an das Pfarramt Affoltern a. A. den ungefähren Wert von Fr. 186.—, an das Kinderasyl Mariazell Fr. 251.— und an das Pfarramt Ardez (Engadin) Fr. 60.—. Wir danken allen lieben Spendern und Mitarbeiterinnen am guten Werke.

Bruder Pius, Vorsteher.

20. Neuenkirch.

Vom Frauenbund und Mütterverein unterstützt, arbeiteten die Marienkinder manchen Abend, um die Armen unserer Pfarrei zu beschenken. Doch nicht nur der Armen der eigenen Gemeinde wurde gedacht; ein großer Teil der verfertigten Arbeiten galt den Bedürftigen der Diasporapfarrei Allschwil. Den Spendern wie auch den fleißigen Arbeiterinnen gebührt herzlicher Dank.

Das Pfarramt.

21. Buttisholz.

Unsere Marianische Jungfrauenkongregation beschenkte auch an Weihnachten 1935 die Kinder der Diasporapfarrei Hausen a. A. wieder mit warmen Unterkleidern.

R. Hodel, Präfektin.

22. Jungfrauen-Kongregation zu Sankta Maria in Luzern.

Bis anhin beschenkte unsere Kongregation alle zwei Jahre auf Weihnachten eine Diasporagemeinde. Der Direktor der Inländischen Mission ersuchte uns, wir möchten womöglich die Bescherung jedes Jahr durchführen. — Gewiß waren wir hiezu gerne bereit, fürchteten jedoch, daß das Ergebnis unserer Arbeiten spärlich ausfallen möchte. — Mit Freuden können wir das Gegenteil bestätigen. Mit verdoppeltem Eifer wurde von den Marienkindern gearbeitet, sodaß wir an die 280 Kleider- und Wäschestücke

an die beiden Ortschaften Meilen am Zürichsee und Egg (Kl. Padua) auf Weihnachten abschicken konnten. Einige ganz warme Sachen wurden noch an arme Berggemeinden gesandt.

Mit gutem Willen und einem warmen Herzen für die Not des Nächsten, läßt sich vieles zustande bringen.

Der Segen Marias mit ihrem göttlichen Kinde wird nicht ausbleiben. **Bertha Zemp**, Präfektin.

23. Jungfrauen-Kongregation Eschenbach (Luzern).

Unsere Kongregation hat nach St. Prex (Waadt) eine Anzahl warme Kleidungsstücke und an das katholische Kinder- und Fürsorgeheim Seltisberg (Baselland) verschiedene Kleinkinderwäsche geschickt. Wir werden nächstes Jahr besonders an die Unterrichtskinder der Diaspora denken.

R. Knüsel, Arbeitslehrerin.

24. Marienverein Beromünster.

Der Marienverein Münster-Gunzwil hat auch dies Jahr wieder fleißig gearbeitet für die Weihnachtsbescherung. Nebst den bedürftigen Kindern unserer Pfarrei wurden viele schöne Kleidungsstücke in die Diasporapfarreien Menziken und Küsnacht (Zürich) geschickt, um wieder viele Kinderherzen zu beglücken. **Ph. Herzog.**

25. Marianische Jungfrauenkongregation Lichtensteig.

Fleißige Hände haben wieder viel Warmes und Nützliches genäht und gestrickt. Die Sodalinnen begriffen die Not armer Kinder in Diaspora- und Berggemeinden. So waren wir in der Lage, auf Weihnachten 1935 die Gemeinden Samnaun (Graubünden), Bümpliz und Töß zu beschenken. Die praktischen Kleidungsstücke wurden mit Freude empfangen und herzlich verdankt.

Der Vorstand.

26. Wil (Kt. St. Gallen).

Der katholische Frauen- und Mütterverein bedachte die Missionsstation Wartau-Azmoos mit Fr. 100.— sowie einer schönen Anzahl Kleidungsstücke, Wäsche und Schuhe. Auch wurden die Berggemeinden St. Margrethenberg ob Pfäffers, Erstfeld und drei Bündner Gemeinden beschenkt.

Die Marianische Jungfrauenkongregation sandte Arnäsch Fr. 75.— für kirchliche Zwecke. Von viel Eifer und Opfersinn der

Mitglieder zeugten wiederum die über 500 Gaben, Kleidungs- und Wäschestücke, Kinderzeitschriften und Süßigkeiten für die Weihnachtsbescherung der Kinder von Bauma, Heiden und Urnäsch. Außerdem wurde die Berggemeinde Erstfeld und zwei Bündner Gemeinden mit Kleidern, Obst und Spezereien bedacht. Das Sühneopfer, aufgenommen bei unsern abendlichen Anbetungsstunden, ermöglichte die Anschaffung eines Segensvelums für ein armes Bergkirchlein.

So durften wir auch dies Jahr in manch arme Familie Freude bringen und Sorgen lindern.

Die Präfektin.

27. Kath. Mütterverein Olten.

Es ist für die Präsidentin stets eine große Erleichterung, wenn die genauen Angaben aus den Diasporagemeinden eingetroffen sind, die Zahl der zu beschenkenden Kinder und das Alter der Buben und Mädchen festgestellt ist. Dann geht das Packen leicht. Wir füllten, wie gewohnt, sechs Kisten an, mit Wäsche und Kleider für 450 Kinder, obenauf die knusperigen Lebkuchen, geschmückt mit dem dreispitzigen Tannenzweiglein, dem Wahrzeichen der Dreitannenstadt Olten. Von den besten Weihnachtswünschen begleitet, reisten die Gaben zu unsern Diasporakindern ins Gebirge und ins Tal, nach Schönenberg, Grafstall-Kemptal, Surava mit Filisur, Bergün und Preda, Laax, Affoltern bei Zürich und Pratteln. Eine Kiste verfehlte zum erstenmal ihr Ziel und nahm ihren Weg anstatt nach Laax im Bündnerland, nach Lax im Wallis. Wir gewahrten das Mißgeschick erst, als ein herzlich froher Dankesbrief vom hochwürdigen Herrn Pfarrer von Lax eintraf, der ein kluger Mann sein muß, denn er ließ zuerst das Christkindlein, das mit großer Freude im Wallis empfangen worden ist, verteilen und las erst nachher das Begleitschreiben der Oltner Mütter. Er fragte uns: „Was soll ich nun tun?“ Das fragten wir uns auch. Wir öffneten wieder die Türen unseres großen Mütterschrankes, der dem Oelkrug von Sarepta ähnlich ist, und schickten den Kindern von Laax ihr verspätetes Christkindlein, das auch nach Weihnachten mit Freude und Jubel empfangen worden ist. Den lieben Kindern im Wallis gönnten wir von Herzen die willkommene Ueberraschung, werden aber doch genau kontrollieren, ob Laax mit einem oder zwei a zukünftig auf dem Frachtbrief geschrieben steht.

Von allen Seiten sind dem Mütterverein freudigbewegte Dankesschreiben zugekommen. Wir freuten uns wieder über die oft kleinen, aber steten Erfolge in der Diaspora, besonders aber

über die treue Verbundenheit mit unsern Diasporaschützlingen, ihr Gebet, das unsere Mütter wieder während des Jahres in Haus und Hof und Familie begleiten wird. Unser herzliches Vergelts Gott dafür!

Die Präsidentin: **Frau Dr. Schilling-von Arx.**

28. Jungfrauenkongregation Schönenwerd.

Wir konnten auf Weihnachten 1935 die Kinder unserer Nachbarpfarrei Schöftland wieder mit zirka 90 praktischen Kleidungsstücken beschenken.

Das Pfarramt.

29. Kongregation der Marienkinder Biberist.

Unsere Kongregation bekam vor drei Jahren von der Inländischen Mission das zur Pfarrei Neuhausen gehörende Hallau zugewiesen, für die Besorgung von Weihnachtsgaben. Mit umso größerer Freude übernahmen wir diese Aufgabe, als der hochw. Pfarrherr von Neuhausen ein alter Biberister Vikar ist, dessen Andenken allzeit im Segen bleibt. Gegen hundert Gaben konnten jeweils bereit gestellt werden, die von den Marienkindern angefertigt wurden. Die freudigen Dankschreiben von Neuhausen ermuntern immer wieder zu neuem Schaffen. Und wir stellen dankbar fest, daß diese Beschenkung für uns selbst Segen bringt.

30. Marienverein Escholzmatt.

Wie seit vielen Jahren schon, so hat der Marienverein auch im Jahre 1935 wieder die Diasporagemeinde Muttenz mit einer Christkindgabe bedacht. Kleidungsstücke, zirka 100 an der Zahl — in alle Liebe und Mitleid hineingenäht und gewoben — waren es, die wir auf das Christfest nach Muttenz sandten.

Die karitative Tätigkeit unseres Vereines hat alle unsere Mitglieder aufs tiefste erfreut und beglückt. In den Herzen unserer Marienkinder lebt der Wunsch, den armen Diasporagemeinden auch fürderhin dienstbereit gegenüberzustehen.

Für den Marienverein: **Maria Studer.**

31. Mütterverein St. Urban.

Unser Mütterverein ist gering an Zahl, aber groß an opferfreudiger Hilfsbereitschaft. Nach wochenlanger Arbeit konnten um die 650 Stück Wäsche, Kleider und Schuhe an die Bergpfarreien Promontogno, Bosco und Oberrickenbach geschickt

werden. Gottes Lohn allen, die mit der Hand und mit der Kasse das schöne Werk zustande brachten!

L. Wiprächtiger, Pfarrer.

32. Hildisrieden.

Nach dem tiefsinnigen christlichen Grundsatze: „Glücklich sein, heißt andere glücklich machen" hat der Mütterverein von Hildisrieden auf das Hochfest der göttlichen Liebe und Menschenfreundlichkeit auch dieses Jahr wieder große Weihnachtsfreude in so manche notleidende Familie von Muttenz getragen. Neben dem Christkindli, das den Weg zu den Kleinen nach Rathausen genommen, konnten über 70 praktische und teils wertvolle Gaben nach Muttenz gesandt werden. Kein Zweifel, daß unser Mütterverein damit nicht nur Weihnachtsfreude ausgelöst, sondern mancherorts auch die Weihnachtsgnade erneuert hat. So kam es als dankbares Echo von Muttenz zurück. Gott lohne es den mildtätigen Frauen und Müttern von Hildisrieden an ihren Familien mit seinem reichsten Segen.

Das Pfarramt.

33. Jungfrauenkongregation und Frauen und Mütter, Muolen.

Fleißig und mit viel Geschick, Umsicht und Liebe haben wohl die meisten Jungfrauen der Pfarrgemeinde gearbeitet und geopfert für die Weihnachtsbescherung der Gemeinden im Unterengadin und im Züribiet. Es haben dabei aber auch viele Frauen und Mütter eifrig geholfen und unterstützt. Sogar die kranken und einige in Dienst auswärts stehende Sodalinnen haben ganz bedeutend mitgewirkt. Viel Zeit, Geduld, mitfühlendes Verständnis und Geld hat's gekostet. Dafür gingen aber auch wohlbeladene Liebesgabenkisten ab nach Zernez, Süs, Martinsbruck und Hirzel. Reichlich wie vielleicht noch nie konnten diese Diaspora-Armen bedacht werden. Es gingen denn auch sehr rasch herzliche Dankschreiben aus den bescherten Gemeinden ein. Den hochw. Herren Pfarrern und Hilfspersonen auf den einzelnen Posten erwuchs in Verteilung der Gaben sicherlich nicht wenig Arbeit. Auch ans Paramenten-Depot der Inländischen Mission, für die ausländischen Heidenmissionen und an einige sonstige Weihnachtsaktionen konnten noch Gaben versandt werden. Allen Mitarbeiterinnen möge der Herr ein reicher Belohner sein. Mit neuer Liebe an neue Arbeit!

Der Präses.

34. Missionshilfverein Oberwil b. Zug.

Wir haben uns dies Jahr das erstemal als selbständige Sektion an der Beschenkung von armen Diaspora- und Bergkindern beteiligt. Ueberraschend war der Eifer, mit welchem gesammelt und gearbeitet wurde. Wir konnten insgesamt 320 Stück warmer und nützlicher Gaben an die uns zugeteilten Pfarreien Mettmenstetten, Le Brassus und Ardez schicken und haben nach den Berichten viel Freude damit gemacht.

Die Aktuarin.